

Eröffnung der Ausstellung

VOM NICHT-BEIGEBEN

Die neue Wanderausstellung zu Theodor Kramer

Der größte österreichische Lyriker zwischen Rilke und Celan sei Kramer gewesen, behauptete einst Carl Zuckmayer. Nach vielen Jahren hat man ihm zu glauben begonnen.

Donnerstag, 24. November 2005, 19 Uhr

Einlaß ab 18.30. ESRA, 1020 Wien, Tempelgasse 5

Einführung: Katharina Hofbauer
Konstantin Kaiser: Die Nichrückkehr und Rückkehr Theodor Kramers - ein exemplarischer Fall

„Mein Lieblingsgedicht“ - Lesung der Ausstellungsmacher und Gäste

Büchertisch, kleines Buffet.

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 01/214 90 14 oder info@esra.at. Eintritt frei. - Bitte haben Sie Verständnis für die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und bringen Sie einen Lichtbildausweis mit!

Eine gemeinsame Veranstaltung von ESRA und der Theodor Kramer Gesellschaft.

Gefördert vom Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und von der Bezirksvertretung Leopoldstadt.



Ausstellung

VOM NICHT-BEIGEBEN

Die neue Wanderausstellung zu Theodor Kramer

24. November 2005 - 31. Jänner 2006

Die Ausstellung stellt Theodor Kramers lange Exiljahre in den Mittelpunkt - Zeit einer ungeheuren literarischen Produktion (mehr als 10.000 Gedichte im Nachlaß, davon publiziert wenig mehr als 2.000) - und vergegenwärtigt den Alltag des Exils, Not und Angst, das Altern, Flucht, Lager und das Standhalten im Gedicht...

Ausstellungskuratoren: Siglinde Bolbecher, Katharina Hofbauer, Konstantin Kaiser

Anmeldung zu Führungen unter katharina.hof@gmx.at

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 11.30, 14.00 - 19.00 Uhr

Eintritt frei. Bitte haben Sie Verständnis für die Sicherheitsmaßnahmen und bringen Sie einen Lichtbildausweis mit!

ESRA - erreichbar mit U1 oder Bus 5A bis Nestroyplatz
1020 Wien, Tempelgasse 5, Tel. 01/214 90 14, office@esra.at,
www.esra.at Spendenkonto: Kto.Nr. 00684145600, Bank Austria

ZWISCHENWELT

Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands

Nr. 3a/2005

A-1020 Wien, Engerthstr. 204/14. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1210 Wien. P.b.b. Zulassungsnummer 02Z030485 M

EINLADUNG

Symposium

GESPRÄCH ÜBER DIE RÜCKKEHR

Sonntag, 13. November 2005

Abschlußveranstaltung

... IN DIE FREMDE DER HEIMAT

Montag, 14. November 2005

Eröffnung der Ausstellung

VOM NICHT-BEIGEBEN

Die neue Wanderausstellung zu Theodor Kramer

Donnerstag, 24. November 2005



THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT



Symposium

GESPRÄCH ÜBER DIE RÜCKKEHR

13. November 2005, 10.00 – 19.00 Uhr

ESRA, 1020 Wien, Tempelgasse 5

Programm

10.15 Begrüßung und Einführung in die Tagung

10.30 Gabriele Anderl (Wien)

Rückkehrertransporte nach Wien aus Shanghai und Palästina

Marcus G. Patka (Wien)

Der Aufruf von Willi Forst an die exilierten Filmleute zur Rückkehr

Diskussion

11.30 – 11.45 Pause

11.45 Evelyn Adunka (Wien)

Hermann Brochs ideale Rückkehr nach Österreich

Bernhard Kuschey (Wien)

Ernst Federns Rückkehr in der Ära Kreisky

Diskussion

12.45 – 14.00 Mittagspause

14.15 Heidi Behn-Thiele (Wien, Bukarest)

Zurück - wohin? Die schwierige Beziehung der Überlebenden zu ihrem Herkunftsort. Gespräche über viele Jahre mit Überlebenden (aus Wien, Bialystok, Budapest) in Chile

Traude Tauber (Wien)

Psychische und soziale Aspekte der Remigration

Diskussion

15.15 – 15.30 Pause

15.30 Wolfgang L. Brassloff (Manchester)

Remigration und neuerliche Emigration nach/aus Österreich

Susanne Bock (Wien)

„Die Unwillkommenen“. Über die unbekannteren Zurückkehrer.

Maria Dorothea Simon (Wien)

Rückkehr in die Fremde

Diskussion

17.00 – 17.30 Pause

17.30 Karl Pfeifer (Wien)

„Rückkehr 1951 – was ich dachte und was mir widerfuhr.“

Lutz Popper (Oberwart)

Eine Familie kehrt 1947 aus Bolivien zurück

Miguel Friedmann (Wien)

Skeptische Annäherung an das Land der Vorfahren. Von Bogotá nach Wien

Diskussion

19.00 Ende der Tagung

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 01/214 90 14 oder e-mail: info@esra.at. Der Eintritt ist frei. Bitte haben Sie Verständnis für die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und bringen Sie einen Lichtbildausweis mit!

Abschlussveranstaltung

... IN DIE FREMDE DER HEIMAT

Montag, 14. November 2005, 19 Uhr 30

ESRA, 1020 Wien, Tempelgasse 5

Prosa, Lyrik, Autobiographie – eine Textcollage zum Thema Rückkehr zusammengestellt und vorgetragen von Ilse Aschner, Siglinde Bolbecher, Konstantin Kaiser, Otto Tausig.

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 01/214 90 14 oder e-mail: info@esra.at. Der Eintritt ist frei. Bitte haben Sie Verständnis für die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und bringen Sie einen Lichtbildausweis mit!



GESPRÄCH ÜBER DIE RÜCKKEHR

Aus Wien wurden in der NS-Zeit mehr Menschen vertrieben als aus irgendeiner anderen Stadt im deutschen Sprachraum. Aus dem Exil Zurückgekehrte haben im wissenschaftlichen, kulturellen und politischen Leben Österreichs nach 1945 eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt. Ihre Erfahrungen, insbesondere der Frauen, sind ein Spiegelbild der demokratischen Entwicklung des Landes.

„Rückkehr“ hat stattgefunden und findet statt in verschiedensten Formen und aus unterschiedlichen Motiven: als politisches Engagement (Aufbau eines „Neuen Österreich“) unmittelbar in den Jahren nach 1945; zur Wahrung geschäftlicher und beruflicher Ansprüche, aus familiären und privaten Gründen; als Suche nach einem Alterswohnsitz; als Sommerfrische; als Autor oder Autorin in Österreich erscheinender Bücher; als Beraterin oder Berater österreichischer Institutionen.

Eine Veranstaltung von ESRA, Theodor Kramer Gesellschaft und der FrauenAG in der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge). Koordination: Konstantin Kaiser (Theodor Kramer Gesellschaft), Siglinde Bolbecher (FrauenAG der öge) in Zusammenarbeit mit Sandra Wiesinger-Stock (öge) und Angelika Hirsch (ESRA). Unterstützt durch bm:bwk, Wissenschaftsreferat Wien, Frauenabteilung der Stadt Wien, Wien – Zukunft findet Stadt und den Bezirk Leopoldstadt, sowie Pfarrer Frank Lissy-Honegger und die Weingüter Landauer, Schröck, Hammer, Leitgeb und Haberhauer, Rust.

DAS VERSCHWINDEN DER FRAUEN

Montag, 14. November 2005, 9.30 – 15.00 Uhr
Schloß Belvedere, 1030 Wien, Prinz Eugen Str. 27

Eine Initiative von Frauenstadträtin Sonja Wehsely. Begrüßung Sonja Wehsely; Vorträge von Ilse Korotin (Frauen in der Zwischenkriegszeit), Siglinde Bolbecher (Schriftstellerinnen des Exils), Brigitte Bailer (Frauen im Widerstand), Katherine Klinger (Nicht-Zurückgekehrte), Irene Bandhauer-Schöffmann (Geschlechtergeschichte der Zweiten Republik), Siglinde Rosenberger (Frauenpolitik in der 2. Republik). Der Beginn der Zweiten Republik war nicht nur eine Zeit des Verdrängens, sondern auch eine Zeit des Verweisens von Frauen auf das Private und Häusliche.